

Tierbesprechung bei Gebhard Dörfel in Groß Umstadt

Wir und unsere Tauben trotzen der Vogelgrippe !!!!!

Vor einigen Wochen besuchte ich Gebhard zum ersten mal. Ich wollte einmal seine Zuchtergebnisse begutachten. Was ich vorfand, hat mich in Erstaunen versetzt. In den nicht mehr benutzten Bullenstallungen seines Hofes standen 35-iger Käfige doppelreihig. Bei dieser Käfiggröße kommen die Modenas noch besser zur Geltung. Das war schon gewaltig, 60 Tauben am Stück begutachten zu können, fast wie bei einer Kleinschau ! Schon war die Idee geboren, einmal an diesem Ort eine Tierbesprechung durchzuführen. Über genug Tiermaterial verfügt Gebhardt.

Mit der Absage unserer Bezirksschau und der fraglichen Prognose, wann wieder Schauen möglich sind, regte Gebhardt, zurückkommend auf mein Gespräch mit ihm, eine Tierbesprechung seiner Tiere bei sich an.

Man einigte sich schnell auf den 10.12. Auch konnten mit Beck, Gärtner und Rose für diesen Termin schnell Preisrichter gefunden werden. Sie haben ja leider aktuell jedes Wochenende wegen der Vogelgrippe frei und lechzen nach Tauben.

Bei klasse Sonnenwetter trafen wir bei Gebhard ein. Er hatte noch weitere Käfigbatterien im Hof aufgebaut.



Letztlich erwarteten über 120 Tauben in dunkelbronze, Tiger , Schecken, Braunfahl und Rotfahl ihre kritischen Richter.



Drei Richter, drei Meinungen, aber am Ende war man sich doch einig.
Gebhard hat super Tiere !



Oliver Gärtner, Gebhard Dörfel, Bernd Beck und ein schmunzelnder Hartmut Rose

Einen kleinen Wunsch findet man immer, und man kann ja auch nicht alle Tiere behalten.

Besten Dank auch an Frau Dörfel, die uns bei der Kälte mit Kaffee, Kuchen und Gulasch bei bester Laune hielt.

Gegen 13.00 Uhr traten wir mit vollem Bauch und "taubensatt" den Heimweg an.

Mit einer solchen Aktion können wir zwar die Auswirkungen der durch die Vogelgrippe ausgelösten behördlichen Schauabsagen abmildern. Sie kann natürlich unsere Schauen nicht ersetzen. Vielmehr müssen wir ernsthaft und massiv, ggfls. unter Beschreitung des Rechtsweges der behördlichen Ignoranz entgegenwirken, dass Tauben nicht Träger des Virus H5N8 sein können, was wissenschaftlich nachgewiesen und bis heute nicht widerlegt wurde. Wir müssen deutlich machen, dass die Schauabsagen vor diesem Hintergrund willkürlich und unrechtmäßig sind und sich hieraus unter Umständen Schadenersatzansprüche ableiten lassen.

Ungeachtet dieser z.Zt misslichen Situation sollten wir unser Hobby weiter pflegen. Es ist zu schön um es politischer Willkür zu opfern !

Dr.Ulf Schneider